



Protokoll Mitgliederversammlung VG 21 Hamburg im Landesverband 2 Schleswig-Holstein/Hamburg e.V. vom 27. 01. 2013

Beginn: 10.00 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Wahl eines Protokollführers
3. Gedenkminute
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls vom 29.01.2012
6. Ehrungen, (Präsident - Langjährige Mitglieder, Ehrenpräsident - Besondere, Diverse)
7. Berichte über bisher erfolgte Arbeiten durch den:
 - a) Präsidenten, b) Vizepräsidenten, c) Schatzmeister, d) Ligaobmann, e) Medienbeauftragten, f) Spielleiter h) Schriftführerin, i) Schlichtungsstelle, j) Verbandsgruppengericht, k) Schiedsrichterobmann, l) Damenreferentin, m) Jugendwart.
8. Aussprache zu TOP 7
9. Bericht der Kassenprüfer
10. Wahl eines Wahlleiters
11. Entlastung des Präsidiums
12. Neuwahlen
 - a) Präsident, b) Ligaobmann, c) Medienbeauftragter (da M. Beck eine neue Funktion übernommen hat),
 - d) Spielleiter (da Andy Huck nicht mehr zur Verfügung steht), e) Schriftführerin, f) VG-Gericht, g) Jugendwart, h) Schiedsrichterobmann, i) Neuer Kassenprüfer IIEs verbleiben im Amt Kraft Satzung:
 - a) Schatzmeister, b) Kassenprüfer II, f) Damenreferentin
13. Satzungsänderung (Sportordnung anpassen)
14. Verschiedenes(Blindenmeisterschaft)

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Präsident eröffnet die Mitgliederversammlung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt Beschlussfähigkeit fest. 47 der 81 Delegierten sind anwesend. Die Anwesenheitsliste liegt vor.

TOP 2: Wahl der Protokollführung

Der Präsident schlägt Gudrun Elvers als Protokollführerin vor. Die Delegierten sind einverstanden.

TOP 3: Gedenkminute

Zum Gedenken an verstorbene Mitglieder wird eine Gedenkminute eingelegt. Die Delegierten erheben sich von den Plätzen.

TOP 4: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird durch die Mitgliederversammlung genehmigt.

TOP 5: Genehmigung des Protokolls vom 29. 01. 2012

Das Protokoll vom 29. 01. 2012 wird einstimmig genehmigt.

TOP 6: Ehrungen

a) der Präsident der VG 21, Harald Mamerow

informiert über viele Jubiläen, die von Mitgliedern und in den Vereinen in diesem Jahr begangen werden. Bevor er jedoch hier besondere Jubiläen hervorhebt, informiert er über ein Mitglied, das seit 20 Jahren aktives Mitglied im Skatverein „Norderstedter Trümpfe“ ist. Es geht um Norbert Tank. Norbert Tank erhielt aus der Hand des Oberbürgermeisters der Stadt Norderstedt den „Ehrenpreis für sein Lebenswerk im Bereich Kultur und Theater der Stadt Norderstedt“ für seinen kulturellen Dienst rund um das Theater und die Theatergruppe „Thank's Theater“. Wieder einmal sehen wir, wie vielfältig unsere Mitglieder tätig sind. Ein Herzlicher Glückwunsch geht auch von der Mitgliederversammlung an Norbert Tank.

Harald Mamerow berichtet weiter über besondere Leistungen unserer Mitglieder. So über 25-jährige Vereinsvorsitzendentätigkeit oder 40-, 30- und 25-jährige Vereinsbestehen.

Er ehrt mit gestifteten Präsentkörben drei 90-jährige Geburtstage. Es handelt sich um Fritz Soeffling aus dem SC Lohbrügge, Paul Scholz vom Verein Reizende Paloma Asse und Joachim Wandzek vom SC Grand-Ouvert75. Paul Scholz spielt nicht mehr aktiv im Verein, hält diesem aber die Treue und zahlt weiterhin seinen Beitrag. Fritz Soeffling und Joachim Wandzek spielen noch aktiv in ihren Vereinen.

Einen weiteren Präsentkorb übergab er seiner, wie er sagte „kleinen Geschäftsstelle“, Gudrun Elvers, der Schriftführerin der VG, die ihn in vielen Dingen unterstützt.

Abschließend nimmt der Präsident die Ehrungen für 10-, 25- und 40-jährige Mitgliedschaften im DSKV vor und überreicht die Urkunden sowie die jeweiligen Nadeln. Die Vertreter der Vereine nehmen die Ehrung stellvertretend für ihre Mitglieder in Empfang und werden sie würdig in ihren Vereinen an die Jubilare übergeben.

b) der Vorsitzende des Findungsausschusses und Ehrenpräsident der VG 21, Michael Voß berichtet über die Arbeit des Findungsausschusses, dem aktuell Michael Bornhold vom SC Lurup im SV Lurup, Holger Barteit von den Elbe Assen und Uschi Thorwarth, ebenfalls vom SC Lurup im SV Lurup angehören.

Als **Skatsportpersönlichkeit des Jahres 2012** wurde der **Vize-Präsident und langjährige Schatzmeister der VG 21, Rüdiger Guth** geehrt.

Grundsätzlich, so führt Michael Voß aus, gelten für alle 3 zu vergebenen Preise die gleichen Kriterien. Sportliche Klasse – Fairness gegenüber Jedermann – Präsent sein bei Turnieren und im Ligaspielbetrieb – Ausstrahlung besitzen sowie hamburgweit von allen akzeptiert und respektiert zu werden. Dazu gehört Durchsetzungsfähigkeit im Verein, Verband und für unsere VG da zu sein.

Gerade Letzteres traf auf „Ihn“ in den vergangenen Jahren besonders zu. Völlig uneigennützig hat er im damaligen LV 13 Präsidium stets gern und gewissenhaft mitgewirkt und in seiner ruhigen und sachlichen Art die Geschicke unserer VG mitbestimmt. Seine Kompetenz und sein Fachwissen verbunden mit einer gehörigen Portion Humor zeichnen den zu Ehrenden in besonderem Maße aus. Seit Ende der 90ziger Jahre ist er in Amt und Würden in VG und LV immer in höchst wichtiger Position und alles hat immer bestens funktioniert. Auf seinem Ressortposten hat er sich Jahr für Jahr verdient gemacht. Dafür gebührt ihm ganz speziell unser aller Respekt und ein herzliches Dankeschön.

Deswegen, so der Vorsitzende des Findungsausschusses und Ehrenpräsident Michael Voß, freue er sich ganz besonders im Namen des Findungsausschusses den **Hamburger Hummel-Hummel** für die Skatpersönlichkeit des Jahres 2012 dem langjährigen Schatzmeister der VG 21 und Mitglied des SC Harmonie Blankenese **Rüdiger Guth** zu überreichen. Rüdiger Guth nahm den Hamburger Hummel als Ehrung für die Skatpersönlichkeit des Jahres 2012 dankend entgegen.

Für eine Ehrung als **Skatsportverein des Jahres 2012** sind nicht nur sportliche Erfolge ausschlaggebend. Vorbildliche Vereinsführung, sprich Geselligkeit, Mitgliederpflege und Mitgliederwerbung als auch soziales Engagement, freundliches und faires Umgehen mit Gegnern und vor allem Anfängern bzw. schwächeren Mitspielern sowie hilfreiches und uneigennütziges Unterstützen unserer VG sind die Hauptkriterien des Findungsausschusses für die Wahl zum Verein des Jahres 2012.

Der zu ehrende Verein existiert seit 1974 und ist damit einer der ältesten Vereine unserer VG. Diesem Traditionsverein ist es speziell im letzten Jahr hervorragend gelungen, seine Vereinsarbeit zu aktivieren. Ja – sie haben sogar jugendlichen Nachwuchs in ihren Reihen und an die Clubtische geholt. Wie selten uns dieses gelingt, weiß sicher jeder Verein zu berichten. Die erste Mannschaft des zu ehrenden Vereins stieg 2012 in die Oberliga auf und auch das Damenteam ist auf einem guten Weg aufzusteigen. Mitgliedermäßig haben sie nach einem Spielortwechsel weiter zugelegt und bringen jetzt 38 Erstmitglieder in die VG 21 ein. Diese Entwicklung des Vereins in den letzten 12 Monaten, so der Ehrenpräsident, ist in Hamburg ehrungswürdig. Deshalb fiel es dem Findungsausschuss auch nicht schwer, den Hamburger Michel für den Skatverein des Jahres 2012 zu vergeben. Der Vorsitzende des Findungsausschusses und Ehrenpräsident der VG 21, Michael, Voß bittet den sehr engagierten Spielleiter dieses Vorzeigevereins nach vorne, um den Preis des **Hamburger Michel** für den Skatsportverein des Jahres 2012 entgegen zu nehmen.

Seit 25 Jahren ist er der „Mann für alle Fälle“ und als herausragendes Gesicht des Vereines als Spielleiter in Skat-Deutschland bestens bekannt. Den Hamburger Michel als Skatsportverein des Jahres 2012 erhielt **Jürgen Sander** vom **Skatclub Hummel Hummel** Hamburg. Jürgen Sander nahm die Auszeichnung entgegen.

Das **Buddelschiff** als Auszeichnung für sein **Skat-Lebenswerk** ist eine Auszeichnung für Persönlichkeiten, für die nicht nur der sportliche Erfolg ausschlaggebend ist. Die Ehrung wird ebenfalls jedes Jahr vergeben. Dennoch ist es dem Findungsausschuss in diesem Jahr ein besonderes Anliegen, diesem zu ehrenden Manne besonderen Dank zu sagen. Dank und Anerkennung für skatsportliche Bereitschaft sowie das permanente zur Verfügung stehen für unsere Skatvereine und –belange. Er setzt sich, seine Kenntnisse und sein Engagement in unterschiedlichen Funktionen ein. Immer bereit, den Mitgliedern zu helfen und sich ihrer Sorgen anzunehmen. Sei es als Schiedsrichter, als LV-Richter oder im VG-Gericht. Und das bereits seit drei Jahrzehnten. Er kannte sich immer bestens aus und half bei vielen kniffligen Fragen. Er wusste und weiß bei Satzungen und Ordnungen immer mehr und besser Bescheid als alle anderen. Die heutigen Strukturen in unseren Verbänden hat er maßgeblich mit auf den Weg gebracht. Er war einer von denen, die sich an die Spitze stellten und immer Verantwortung übernommen haben. Zu denen, die die Weichen für unsere heutige Struktur gestellt haben. Er war und ist ein Vorbild in puncto Fairness, Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft. Große Titel hat er zwar nie gewonnen. Aus der Hamburger Skatszene ist er aber trotzdem nicht wegzudenken.

Der Vorsitzende des Findungsausschusses und Ehrenpräsident, Michael Voß, ehrte im Namen des Findungsausschusses unseren langjährigen LV- und VG-Gerichtspräsidenten aus dem Skatverein TuRa Asse Norderstedt **Klaus Petrat** mit dem Hamburger Buddelschiff für sein Skat-Lebenswerk. Klaus Petrat nahm das Buddelschiff dankend entgegen.

TOP 7: Berichte über bisher erfolgte Arbeiten durch den/die:

a) Präsident

Der Präsident erinnerte noch einmal an die erfolgte Umsetzung des Wunsches der Mitglieder den Landesverband 13 aufzulösen und als VG 21 in den heutigen Landesverband 2 Schleswig-Holstein-Hamburg einzugliedern. Die Zusammenarbeit mit dem LV 2 klappt gut. Probleme haben dem Präsidenten unserer VG die vielen Personalwechsel innerhalb des Vorstandes gemacht. Ob Gunda von Hacht, Lothar Kujas, Michael Ritter, Ruth Fuhrmann, Holger Bühring oder zuletzt Andy Huck.

Der Präsident geht nicht näher auf die Gründe ein, bedankte sich stattdessen für die Bereitschaft, dass dieser Personenkreis sich überhaupt zur Verfügung gestellt hatte, VG-Arbeit zu leisten. Alle, wie jeder von uns auch, hat seine Vor- und Nachteile.

Dankbar ist er, dass sich immer wieder Mitglieder fanden, die bereit sind, neue Aufgaben zu übernehmen

Momentan, passt im Vorstand einfach alles. Jeder nimmt seine Aufgaben eigenverantwortlich und gewissenhaft wahr. Hierfür richtet er ein ganz besonderes Dankeschön an seine Mitstreiter. Diesen Dank verbindet er auch mit der Hoffnung und der Bitte, sich nicht aus der Verantwortung zu ziehen, wenn es wieder einmal schwierig wird oder das eine oder andere Mitglied meint, unsachliche Kritik üben zu müssen.

An die Mitglieder, bat er die Delegierten, mögen Sie seine Bitte mitnehmen, sachlich mit den Themen umzugehen. Zumindest dieses zu versuchen.

Wir im Vorstand und Präsidium bemühen uns, es Euch Recht zu machen. Es jedem Recht zu machen ist eine Kunst, die niemand kann.

Offen und als Personalie zu besetzen ist die Aufgabe des oder der Jugendwart/in. In der VG gibt es momentan leider keinen Jugendlichen, was das Präsidium sehr bedauert. Umso dringlicher ist es, diese Aufgabe im Vorstand zu besetzen. Interessierte Mitglieder wenden sich bitte gerne das Präsidium.

Großes Kopfzerbrechen bereitet dem Präsidium der weiter steigende Mitgliederschwund. Viele Vereinsvorstände melden nicht alle Mitglieder. Im Ergebnis schadet er jedoch nicht nur der Gemeinschaft der VG, sondern auch seinem Verein und den einzelnen Spielern. Nicht angemeldeten Spieler sind **nicht versichert**. Sollte Ihnen auf dem Weg zu einem Turnier etwas geschehen wird Frage der Versicherung nach einer Mitgliedschaft verneint. Dann aber kann es für den Einzelnen sehr hart werden. Mögliche Regressansprüche an den Verein, der dieses Mitglied nicht gemeldet hat, sind nicht auszuschließen. Außerdem kommen diese Spieler **nicht in den Genuss von Ehrungen**. Lohnt es wirklich, diese wenigen Euro zu sparen ?

Bedauerlich ist die Abmeldung der Vereine Hammer Spitzbuben, Krupunder Hofspieler und Scharpenmoor.

Als nächstes Thema greift der Präsident das Skat-Journal Schleswig-Holstein/Hamburg auf. Die Mitarbeit hat die VG nach einem Jahr bereits aufgekündigt. Der Kostenfaktor war einfach zu hoch. Unter seiner Federführung hat das Präsidium dann alternativ die Hamburger Skatrundschau wieder ins Leben gerufen. Sie erscheint nun 3 x jährlich.

In diesem Zusammenhang konnten wir auch das Hamburger Abendblatt gewinnen, um eine Abhandlung über den Skat in Hamburg zu schreiben. Dem Vorschlag, an unserer Mitgliederversammlung teilzunehmen, um einmal auch mit Euch über die Sorgen und Probleme reden zu können, dem konnte das Hamburger Abendblatt leider aus Termingründen nicht Folge leisten. Der Präsident bedauert dieses. Er hätte Euch gern eine Plattform geboten, um auch bei der Presse über die vorhandenen Probleme berichten zu können. Gefunden aber wurde eine gemeinsame Alternative. Der Chefredakteur, Jens Meyer-Odenwald stimmte dem Termin 07.02.2013 zum wöchentlichen Spieltag des SC Lurup im SV Lurup zu. Wer gerne mit der Presse in Kontakt treten und diesen Termin nutzen mochte, wurde gern gesehen.

Um die Position des Beisitzers im Landesverbandsgericht, dem Klaus Petrat als Vertreter angehört, nach dem Ausscheiden von Andy Huck wieder neu zu besetzen, bittet der Präsident sich Gedanken zu machen und ggf. einen Vorschlag vorzulegen.

Nachrichtlich: Gudrun Elvers hat auch dieses Amt noch mit übernommen, dafür Danke schön

Abschließend bittet der Präsident bestehende Fragen zu seinen Ausführungen jetzt zu stellen. Dieses war nicht der Fall.

Der sich zu Wort meldende Spielleiter des Verein Hummel Hummel, Jürgen Sander, führt aus, dass in seinem Verein 4 jugendliche Gymnasiasten regelmäßig am Spielabend teilnehmen. Eintreten wollten die Jugendlichen erst, wenn sie 18 Jahre als sind, um Diskussionen mit den Eltern, dass die Absolvierung des Abiturs vorgehe etc. zu umgehen.

Man muss also kein Jugendwart sein, um Jugendarbeit zu leisten. Jürgen Sander unterstreicht, dass jeder Verein aufgefordert ist, Jugendarbeit zu leisten. Jedes einzelne Mitglied sollte hierum bemüht sein. Unglücklich findet er im Übrigen, wenn die Jugendwartin des Landesverbandes den Jugendlichen seines Vereines abwirbt, in der Jugendmannschaft der LV zu spielen. Vorgesehen war, den Jugendlichen, der ein sehr guter Spieler ist, in der ersten Mannschaft des Vereines Hummel Hummel einzusetzen.

b) + c) Vizepräsident und Schatzmeister

Der Vizepräsident und Schatzmeister Rüdiger Guth bestätigt die Ausführungen des Präsidenten. Auch ihm sind die Differenzen zwischen den in den abgegebenen Stärkemeldungen erfassten und den tatsächlichen Mitgliedern einzelner Vereine bekannt. Nur bei grober Durchsicht der Homepage der Vereine z.B. begegneten ihm mehr als 50 Namen von Skatspielern, die regelmäßig in ihren Vereinen spielen, aber auf keiner Stärkemeldung erscheinen.

In seiner Eigenschaft als Schatzmeister führt er aus, dass erstmals in seiner jahrelangen Tätigkeit die Kassenprüfer ihre Aufgabe die Kasse zu prüfen, nicht wahrnehmen konnten. Rüdiger war nicht in der Lage, den üblichen Kassenbericht vorzulegen. Er erstellte einen Kassen-Kurzbericht, den er an die Mitgliederversammlung verteilte. Das Ausstehen des noch zu erstellenden Kassenberichtes für das Jahr 2012 ergibt sich aus einer Verkettung mehr als übler Umstände, die den Kassenwart überrollten. Rüdiger Guth berichtet, dass es einen Virus bei ihm auf dem heimischen PC gab. Alle Daten waren verloren. Da Rüdiger Guth jedoch regelmäßig eine Datensicherung durchgeführt hatte, erschien es kein Problem, die Daten des Sicherungs-Stick zu verwenden. Als er jedoch ca. 3 Monate später den VG-Stick verwenden wollte, brach dieser ab, womit nun auch diese Daten verloren waren. Es wurde dem Schatzmeister aus der Versammlung heraus eine Nachfrist eingeräumt. Die Ergebnisse der Kassenprüfung werden dann jedem Verein einzeln zur Verfügung gestellt und die Entlastung auf der Mitgliederversammlung 2014 nachgeholt.

Nachfragen zum Kassen-Kurzbericht beantwortete der Schatzmeister Rüdiger Guth wie immer zügig und sicher. So zu den enthaltenen Mannschaftsmeisterschaftsausgaben, die aus dem letzten Jahr stammen oder dem Plus, dass wir durch die neue Form der Hamburger Skatrundschau erzielen konnten. Der Skatfreund Björn Hacker z.B. druckt für uns die HSR zu einem fairen Preis und wie der Spielleiter und Passstellenverwalter Rüdiger Oltmanns ergänzte, erfolgt zwischenzeitlich die Verteilung auch nur noch in Höhe von 2-3 Zeitungen für einen durchschnittlich großen Verein. Diese Verteilung hat sich bewährt. Außerdem ist die HSR auf unserer Homepage zu finden.

Zur aufgetauchten Frage, warum immer noch LV 13 statt VG 21 auf den Kontoausdrucken der VG 21 stehe, informierte der Schatzmeister Rüdiger Guth, dass es für eine Änderung zum einen notwendig sei, einen Notar aufzusuchen und zum anderen dies dann auch noch 80,- Euro Gebühr kostet. Ergo beließ es die VG dabei. Gedanken macht sich der Schatzmeister, ob es nicht sinnvoll wäre, das aktuelle Konto bei der Hypo-Vereinsbank, das der VG jährlich 255,00 Euro Kontoführungsgebühr kostet, aufzugeben und zur Skatbank zu wechseln, bei der die Kontoführung z.B. kostenlos ist.

Der Skatfreund Dirk Eberwein sprach noch einmal das Thema des ehemals von der LV 13 gezahlten Zuschusses für die Bundesliga der Herren an und schlug vor, dieses doch wieder aufleben zu lassen. Rüdiger Guth wiederholte, dass in der Mitgliederversammlung der VG 2012 die Zuschussordnung beschlossen wurde. Dieser Zuschuss hierin aber nicht enthalten ist. Der LV 2 dachte über eine mögliche Zahlung nach, lehnte dann aber doch ab.

d) Ligaobmann und Passstelle

Als **Ligaobmann** führt Rüdiger Oltmanns aus, dass der Mitgliederschwund und die Auflösung von drei Vereinen zum Jahreswechsel sich natürlich auch im Ligaspielbetrieb niederschlagen. Allerdings und hier sei den genannten Vereinen gedankt, konnte dies verhältnismäßig gut durch sich stärker beteiligende Vereine SC Lurup im SV Lurup, Hansa Hamburg, Grand Ouvert 75, TuRa Asse Norderstedt, Pico Bello Winsen und Schnakenbek abgefangen werden.

Für die **Passtelle** weist Rüdiger Oltmanns nochmals auf sein auch im Internet unter dem Link →Präsidium/Ligaobmann/Passtelle← veröffentlichtes Schreiben hin, dass er im Laufe des letzten Jahres über die Schriftführerin Gudrun Elvers an alle Vereine versenden ließ.

Er ergänzt durch seine bisher hierzu gemachten Erfahrungen die Bitte, doch darauf zu achten, aktuelle Passfotos von den Mitgliedern für deren neue Pässe einsenden. Auch macht Rüdiger Oltmanns noch einmal darauf aufmerksam, dass Ende des Jahres eine Vielzahl von Pässen auslaufen, die nicht mehr verlängert werden können. Neue Pässe sind bestellt. Die Aktion kann beginnen. Schön wäre es allerdings, wenn nicht alle Anforderungen erst zum 31.12. eingehen. Vielleicht kann dieser und jener Verein schon mal die Pässe sichten, damit die Mitglieder die neuen Passfotos erstellen lassen können und nach Abschluss des Liga-Spieljahres Ende September das Ganze dann startet. Zu beachten ist hierbei das bereits erwähnte Schreiben auf der Homepage mit den Hinweisen zur Anforderung neuer Pässe.

Zur Beantwortung der Zwischenfrage aus den Reihen der Delegierten nach der Höhe des „Bet“geldes beim Liga-Spielbetrieb informiert Rüdiger Oltmanns, dass es stimmt, dass der DSKV freigestellt hat, Verlustspiele in einer Höhe bis zu 1 Euro abzurechnen. Veranstaltungen, die als DSKV-Veranstaltung laufen, z.B. das Tandem-Turnier, sind auch mit 1 Euro je verlorenem Spiel abzurechnen. Turniere unter der Eigenregie der VG 21 jedoch, worunter auch der Ligabetrieb der VG fällt, behalten die 0,50 € bei.

Der Präsident berichtet zum Liga-Spielbetrieb 2013, dass die Regional-Liga-Mannschaft des Vereins in dem er spielt, ihren Platz zur Verfügung gestellt hat, da die Entfernungen, die in dieser Liga zurückzulegen sind, jede Vereinskasse sprengt. Die Regio-Mannschaft hätte z.B. zum Liga-Spieltag nach Rügen fahren müssen. Eine Vereinsabstimmung ergab ein mit 16 zu 2 Stimmen eindeutiges Ergebnis zur Rückgabe des Startplatzes.

e) Medienbeauftragter

Für den entschuldigt abwesenden Medienbeauftragten Stefan Thielecke übernahm der Präsident das Wort und informiert, dass dieser sich der Wahl stellt und im Falle der Stimmenmehrheit bereit ist, die Aufgabe des Medienbeauftragten für die nächste Wahlperiode zu übernehmen.

Gleiches trifft für den unter **k)** in der Tagesordnung geführten **Schiedsrichterobmann** zu. Auch Uwe Hübener ist bereit, im Falle einer Wiederwahl der VG 21 eine weitere Wahlperiode als Schiedsrichterobmann zur Verfügung zu stehen.

f) Spielleiter

Der Spielleiter Manfred Beck übernahm 2012 seine Aufgabe von dem ausgeschiedenen Spielleiter Andy Huck. Es war nicht so einfach, plötzlich im kalten Wasser zu stehen und loszuschwimmen. So zerschoss auf Turnieren die Handhabung der Aussteiger nicht nur einmal sein Programm. Jetzt hat er das Programm im Griff, aber es war halt ein harter Weg des Lernens. Er dankt dem in Vorzeiten als Spielleiter tätigen Holger Barteit für seine Unterstützung während der Mannschaftsmeisterschaft.

Sein Amt als Medienbeauftragter hat der jetzige Spielleiter innerhalb des Berichtszeitraumes an den aktuellen neuen Medienbeauftragten Stefan Thielecke abgegeben. Dieser macht aus seiner Sicht eine sehr gute Arbeit. Er hat vollstes Vertrauen zu ihm. Aus den Reihen der Delegierten erhält er Zustimmung. Die Nachfrage, ob man das ja offenbar noch nachbesserungswürdige Turnierprogramm nicht nacharbeiten könnte, erklärte der Spielleiter Manfred Beck, dass diese Nacharbeitung bereits vor einigen Jahren durch die LV 13 in Auftrag gegeben wurde und dem LV damals 300 Euro kostete. Die Ausgaben, so Manfred Beck, ließen sich sparen. Er sei ja nun auch poe a poe mit den kleineren und größeren Macken des Programms vertraut.

Die letzte Frage nach einer erforderlichen Qualifikationsrunde der Damenmannschaften auf VG-Ebene verneint der Spielleiter Manfred Beck und ergänzt, dass aktuell Hamburg nur 4 bis 5 Damenmannschaften besitzt und eine Quali-Runde von daher nicht erforderlich ist. Alle Damen-Mannschaften können direkt zur LV-Mannschafts-Meisterschaft antreten.

h) Schriftführerin

Die Schriftführerin Gudrun Elvers führt aus, dass ihre Hauptaufgabe im Berichtszeitraum im, wie allen durch den Mail-Schriftverkehr und die Veröffentlichung der Präsidiumssitzungen bereits bekannt ist, genau in diesem Bereich liegt. Sie führt die Mitgliederdatenbank und steht der Passstelle mit ihrer Hilfe zur Seite.

Die Mitgliederdatenbank kann allerdings zur so aktuell sein, wie die Vereine auch die Daten übermitteln. Die große Mehrheit der Vereine unterstützt hier und sandte auch die während der Aktion der Datenüberprüfung übersandten Angaben geprüft zurück. Leider helfen in der Regel immer wieder die gleichen Vereine nicht mit.

Die Zwischenfrage, ob es nicht ausreichte, nur die Änderungen, als jedes Jahr mit der Stärkemeldung neu eine Mitgliederliste abgeben zu müssen, beantwortete die Schriftführerin, dass es sich einerseits um eine Forderung des DSKV handelt, auf die die VG keinen Einfluss hat, andererseits die Erfahrung aber zeigt, dass dann über die Jahre kaum noch Meldungen eingehen würden. Das wiederum führe unzweifelhaft zu einem Datenchaos. Zu den Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften im DSKV führt die Schriftführerin aus, dass sie die Resonanz in diesem Jahr bereits als wesentlich breiter gegenüber den Vorjahren empfand. Ziel ist es, die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften poe a poe auf Stand zu bringen, dass lediglich neu anstehende und keine zurückliegenden Ehrungen mehr vorzunehmen sind. Sie denkt, dass diese Aktion gut in den Vereinen ankam.

Da hier alles am Werden ist, gedenkt sie in der nächsten Wahlperiode zusätzlich die Ehrungen für geleistete Verdienste, sprich Ehrenurkunden und Ehrennadeln anzugehen. Ihre Bitte ist, dass sich die Vorstände der Vereine bereits jetzt Gedanken machen, ob und wen sie aus ihrem Verein ggf. für welche verdienstvolle Auszeichnung vorschlagen möchten. Die Prüfung und der entsprechende Vorschlag muss aus den Vereinen selbst kommen. Gefragt sind die Vorsitzenden der Vereine, ihre Vorstände aktiv werden zu lassen. Die Mitglieder der Vorstände sind gehalten, zu schauen, wie es bei Ihrem Vorsitzenden aussieht, um auch ihm eine Ehrung/Auszeichnung zukommen lassen zu können.

Die wenigsten Vereinsvorsitzenden werden sich selbst für ihre geleistete Arbeit vorschlagen. Hier darum die Bitte an die Vorstände, auch an ihre Vorsitzenden zu denken.

Als Anlage des Protokolls finden sich die Auszeichnungsordnung und die Übersicht über die Zuständigkeiten und Anhaltspunkte für Auszeichnungen des DSKV, die hier Grundlage für die Vorschläge ist.

i) Schlichtungsstelle

Der Vorsitzende Schlichtungsstelle der VG, Michael Voß stellt fest, dass im abgelaufenem Spieljahr keine Aktivität der Schlichtungsstelle erforderlich war.

j) Verbandsgruppengericht

Gerd Wolter als Vorsitzender des Verbandsgruppengerichtes führt aus, dass es auch hier keines Einsatzes bedarf.

k) Schiedsrichterobmann

siehe Punkt 7 e)

k) Jugendwart

siehe Punkt 7 a)

l) Damenreferentin

Die Damenreferentin Petra Jablonsky berichtet über den im November 2012 erfolgreich durchgeführten Hamburger Damenpokal. Teilgenommen haben 22 Damen, 8 Herren.

5 Paare beteiligen sich am angebotenen Mixwettbewerb.

Die Damenreferentin nutzt die Gelegenheit und weist auf den dieses Jahr in Hamburg stattfindenden Deutschen Damenpokal hin.

Die Anmeldungen hierzu sind bitte zentriert über sie vorzunehmen. Anzugeben sind der vollständige Namen und Verein.

Hintergrund ist, dass in diesem Jahr der Landesverband Schleswig/Holstein-Hamburg das Startgeld aller dem LV angehörender und am Damenpokal teilnehmenden Damen übernimmt. Sie erläutert den seit 2012 parallel zum Damenpokal gespielten Mixpokal. Hierfür sind die Kosten jedoch von den Teilnehmern selbst zu tragen.

Der Schatzmeister Rüdiger Guth ergänzt und bittet um Überweisung des Mix-Startgeldes im Vorwege. Auch hier sind wieder der vollständige Name des Spielers und der Verein anzugeben. Der aus den Reihen der Delegierten kommende Hinweis, doch noch einmal über die Homepage der VG hierauf aufmerksam zu machen, wird angenommen.

Der Präsident bedauert, dass nicht die VG Mitorganisator des Deutschen Damenpokals sein wird, sondern hier alles dem DSKV mit Unterstützung des LV 2 obliegt. An der Durchführung mitwirken werden aber 3 Helfer aus den Reihen der Mitglieder.

Die Delegiertenfrage, ob es sich bei dem Startgeld um je 50,-- Euro oder je 25,-- Euro = 50 Euro für den Mixpokal handelt, wird von der Damenreferentin mit je 25,-- Euro je Mixpartner beantwortet.

TOP 8: Aussprache zu TOP 7:

Der Vizepräsident und Schatzmeister, Rüdiger Guth, nutzt die Gelegenheit nochmals auf die mehr als wichtige Frage der korrekten Angabe bei an ihn erfolgten Überweisungen aufmerksam zu machen.

Vielfach enthalten die Überweisungen lediglich einen Hinweis wie „2 Personen“, aber von welchem Verein und für welche 2 Personen. Manchmal kennt er den Überweiser und kann ihn dann einem Verein zuordnen. Oft aber bedeutet es Suchen und Spekulieren. Zeit und Aufwand, der nicht not tut. Die Tandemmeisterschaft in diesem Jahr startete z.B. verspätet, weil lt. Übersicht ein Verein nicht rechtzeitig gezahlt hatte. Natürlich war dieser Verein dann auch bei der Sitzplatzvergabe nicht berücksichtigt. Es konnte vor Ort eine Lösung gefunden, der Verein zahlte in bar, der Spielleiter setzte um und alle warteten. Dies aber kann so einfach vermieden werden, wenn obige Hinweise Berücksichtigung finden.

Weiter führte Rüdiger Guth aus, haben mit Stand 27.01.2013 17 Vereine keinen Jahresbeitrag überwiesen haben. Dinge, die nicht sein müssen.

Die Feststellung der Delegierten, dass das Vorturnier zum Damenpokal mit Start 19.00 Uhr etwas spät angesetzt ist, konnte nur bestätigt werden. Hintergrund ist vermutlich, dass Teilnehmer aus dem Süden des Landes auch Gelegenheit haben müssen anzutreten und deren Anreise entsprechend zu berücksichtigen ist.

Noch einmal zu Wort meldet sich auch der Ehrenpräsident Michael Voß mit Informationen zur diesjährigen Deutschen Blinden- und Sehbehinderten-Skatmeisterschaft vom 31.05.2013 bis 01.06.2013 in Hamburg. Veranstaltungsort wird wieder das Berghotel „Hamburg Blick“ in Hamburg-Harburg sein. Hier werden wie immer Helfer benötigt, die das Schreiben für die Blinden- oder sehbehinderten SkatspielerInnen übernehmen oder anders behilflich sind. Gerne genommen werden auch Sach- und Geldspenden. Im vergangenen Jahr spendeten die Vereine Bahrenfelder Asse und SIG Buben Elmenhorst. Ihnen sei an dieser Stelle gedankt. Ebenso den Landesverbänden 01, 02, 04, 05, 06,07, 08, 12 und 14, die ebenfalls eine Spende überwiesen.

Angereist waren im letzten Jahr 22 TN aus ganz Deutschland. Drei davon aus Hamburg aus dem Verein „Gezinkte Karte“. Die Veranstaltung war wieder ein voller Erfolg.

Für 2013 hat das Hotel bereits zugesagt. Die Preise werden moderat sein

TOP 9: Bericht der Kassenprüfer:

Der Bericht der Kassenprüfer entfällt aus bereits angeführten Gründen. Klaus Petrat schlägt vor, die Kasse, sobald dieses möglich ist, zu prüfen und im nächsten Jahr die Entlastung nachzuholen. Die Versammlung folgte diesem Vorschlag einstimmig.

TOP 10: Wahl des Wahlleiters:

Als Wahlleiter übernimmt Niels Dwinger, Vorsitzender des Vereins „Reizende Paloma Asse“ kurzzeitig die Wahlleitung.

TOP 11: Entlastung des Präsidiums

Bei sechs Enthaltungen wurde das Präsidium entlastet.

TOP 12: Neuwahlen**a) Wahl des Präsidenten**

Aus den Reihen der Delegierten erfolgt der Vorschlag der Wiederwahl. Die Frage nach weiteren Vorschlägen wird verneint. Geheime Wahl wird nicht gewünscht. **Harald Mamerow** wird mit 43 Ja-Stimmen, 4 Enthaltung und keiner Gegenstimme gewählt.

Harald Mamerow nimmt die Wahl an.

b) Wahl des Ligaobmann

Als Ligaobmann wird Rüdiger Oltmanns vorgeschlagen.

Rüdiger Oltmanns wird einstimmig gewählt. Rüdiger Oltmanns nimmt die Wahl an.

c) Medienbeauftragter

Der Medienbeauftragte ist neu zu wählen, da der bisherige Medienbeauftragte eine andere Aufgabe übernommen hat. Er wird für 1 Jahr gewählt. Vorgeschlagen wird **Stefan Thielecke**. Stefan Thielecke ist nicht anwesend. Sein schriftliches Einverständnis zur Wahl jedoch liegt vor. Stefan wird mit 1 Enthaltung und 46 Ja-Stimmen gewählt.

d) Spielleiter

Auch der Spielleiter ist neu und nur für 1 Jahr zu wählen, da er die Aufgabe innerhalb der laufenden Wahlperiode kommissarisch übernahm. Vorgeschlagen wird **Manfred Beck**. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Manfred Beck wird mit 46-Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und keiner Gegenstimme gewählt. Er nimmt die Wahl an.

e) Schriftführerin

Zur Wiederwahl vorgeschlagen wird **Gudrun Elvers**. Sie wird mit 46 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und keiner Gegenstimme gewählt. Gudrun Elvers nimmt die Wahl an.

f) Verbandsgruppengericht

Als Mitglieder des Verbandsgruppengerichtes, werden Gerd Wolter vom Verein Lurup im SV Lurup und Jürgen Bonnhoff aus dem Verein TuRa-Asse Norderstedt vorgeschlagen.

Das bisherige Mitglied Holger Bühring, Harmonie Blankenese, ist zu ersetzen. Vorgeschlagen wird Günter Winkler aus dem Verein Langenhorner Skatfreunde.

Somit stehen Gerd Wolter, Jürgen Bonnhoff und Günter Winkler zur Wahl.

Alle Drei werden ohne Gegenstimme und ohne Enthaltungen gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

Nach ihrer Konstituierung teilt der wieder gewählte Vorsitzende die Zusammensetzung des Verbandsgruppengerichtes wie folgt mit:

Gerd Wolter = Vorsitzender; Jürgen Bonnhoff = Beisitzer; Günter Winkler = Beisitzer

Als Ersatzmitglieder werden vorgeschlagen Horst Viering aus dem Verein Domino und Manja Tavaglione aus dem Verein Reizende Paloma Asse. Horst Viering und Manja Tavaglione werden einstimmig als Ersatzmitglieder gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

g) Jugendwart

Für die Wahl als Jugendwart ergeht kein Vorschlag. Es stellt sich kein Delegierter der Wahl. Eine Wahl findet nicht statt.

h) Schiedsrichterobmann

Auch der Schiedsrichterobmann ist für nur 1 Jahr zu wählen. Beantragt wird Wiederwahl. **Uwe Hübener** vom SC Wandsetal wird einstimmig gewählt.

i) Kassenprüfer

Als nachrückender Kassenprüfer an der Seite aktuellen Kassenprüfer Siegfried Prochnau vom Verein Glashütter Markttasse, wird Werner Gloy, aus dem Verein TuRa Asse Norderstedt, vorgeschlagen.

Werner Gloy wird einstimmig gewählt. Werner Gloy nimmt die Wahl an.

k) Schlichtungsstelle

Für die Schlichtungsstelle wird Wiederwahl für Georg Binder, SC Victoria-Asse, Michael Voß, SC Lurup im SV Lurup und Andre' Laude, Hansa Hamburg vorgeschlagen. Die Wahl erfolgt einstimmig. Alle drei nehmen die Wahl an.

TOP 13: Satzungsänderungen - Sportordnung anpassen -

Informiert wird über die Aufnahme des Rauchverbot-Punktes. Da die VG hier nicht in der Entscheidung stand, sondern es sich um eine auf die VG-Ebene zu übernehmende Regelung des DSKV handelte, wird an dieser Stelle lediglich informiert und die redaktionelle Änderung vorgenommen. Eines Beschlusses der Mitgliederversammlung bedarf es hierzu nicht.

Besprochen wird weiter die mit der Einladung zur Mitgliederversammlung übermittelte Übersicht zur geplanten Änderung der Sportordnung. Hierzu gingen durch das Mitglied Walter Kränkel aus dem Verein Glückliche Buben Änderungsvorschläge ein. Diesen Änderungsvorschlägen wird zugestimmt.

Die Anregung der Delegierten, ob es aus Vereinfachungsgründen nicht sinnvoll wäre, statt der Aufzählungen der einzelnen Meisterschaften lediglich einmal alles zusammen zu fassen, entgegnet Klaus Petrat, dass der Vorschlag gut gemeint ist, die detaillierte Aufzählung aber schon sein müsse.

Die nun den Delegierten bekannten und gemeinsam überarbeiten Änderungen der Sportordnung bedürfen, da ebenfalls redaktioneller Natur, keiner Abstimmung. Sie sind entsprechend vorzunehmen. Die Sportordnung wird allen Vereinen gemeinsam mit dem Protokoll der Mitgliederversammlung übersandt. Ebenso erfolgt Veröffentlichung auf der Homepage.

TOP 14: Verschiedenes

Hier erfolgt von einem Delegierten Kritik, dass das Start- und Essensgeld für die Tandemmeisterschaft zu hoch sei. Der Präsident erläutert, dass es sich hier um eine DSKV-Veranstaltung handelt und die VG keinen Einfluss hierauf hat. Lediglich das Betgeld verbleibt in der VG. Das gesamte Startgeld wird weitergereicht. Die Idee, lediglich ein Start- und kein Essensgeld von den Teilnehmern zu fordern, wird von vielen Delegierten begrüßt.

Dennoch ist die Idee nicht umsetzbar. In Hamburg selbst findet sich kein Veranstalter in der erforderlichen Größenordnung, der uns seine Räume ohne Saalmiete und ohne Essen zur Verfügung stellen würde. Dann lieber das Essensgeld, statt mit Saalmiete. Die Delegierten stimmen zu. Der weiteren Idee, die beiden Vorrunden (VG- und LV-Ebene) an einem Tag durchzuführen, kann leider auch nicht entsprochen werden, weil die Richtlinien des DSKV zur Durchführung des Turniers dem widersprechen.

Unzufrieden, so drücken die Delegierten aus, sind sie mit der Tatsache, dass es keinen Sommer- und/oder Sommerpokal etc. mehr gibt. Der Spielleiter Manfred Beck ruft die Teilnehmerzahl des letzten Pokals in Erinnerung. 27 Personen traten an. Diese Rechnung geht dann einfach nicht auf. Wenn die Teilnehmerzahl o.k. ist, klar, dann wird der Spielleiter Turniere anbieten. Jedoch nicht wieder mit 27 Personen.

Viele Gründe für die geringe TN-Zahl beim letzten Pokal werden angeführt. Von zu wenig Werbung bis zur unglücklichen Terminwahl. Der Spielleiter schlägt nun vor, für September ein Turnier mit Voranmeldung auszuschreiben. Gehen mindestens 50 Voranmeldungen ein, wird das Turnier stattfinden. Gehen weniger als 50 Anmeldungen ein, erfolgt Absage und es bleibt dabei, dass neben den DSKV-Turnieren keine weiteren Turniere VG-seitig angeboten werden.

Diskutiert wird ebenfalls, warum unsere Mitglieder die „größeren“ Turniere meiden. Turniere wie der Dea-Fleischpreisskat von Uschi Brey, das Schinkenturnier von Bern Kryz oder der neue Preisskat von Karl-Heinz Schreiber sind mit 60 bis 80 Teilnehmer sehr gut besucht. Das sind kleine Preisskate, an denen sich auch „Tante Frieda“, die so ihren Hausmannsskat spielt erfreut. Hier ist jeder gern gesehen und wird aufgenommen. Der Spielleiter Manfred Beck wird sein Bestes versuchen.

Der Vorsitzende des Vereins „HSV-Skat“ bedankt sich bei allen, die der Einladung seines Vereines zum Preisskat gefolgt sind. Es war eine runde Sache. Das Mitglied des Aufsichtsrates des HSV, Manfred Erzel, ist bereit, das Skatleben in der Stadt Hamburg zu unterstützen, soweit es möglich ist. Die „Raute“ ein Veranstaltungsraum des HSV umfasst z.B. 230 Plätze. Hier könnte abgeprüft werden, ob dieses oder jenes Turnier ggf. hier stattfinden könnte.

Weitere Delegierte melden sich nicht zu Wort.

Die Mitgliederversammlung der VG 21 endet um **13.00Uhr** .

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung nahmen 28 Personen an der Vorrunde zum Vorständeturnier 2013 teil.

Sieger wurde mit 2.707 Punkten der Präsident unserer VG, das Mitglied des Vereins „Nicos“ Picco Bello Winsen, Harald Mamerow.

Protokoll geführt:

Die Richtigkeit bestätigt:

Gu drun Elvers
Schriftführerin der VG 21

Harald Mamerow
Präsident der VG 21

Hier eine Übersicht Eurer Ansprechpartner in der VG 21

Name	Titel	bis
Harald Mamerow	Präsident	2015
Rüdiger Guth	Vizepräsident	2014
Rüdiger Guth	Schatzmeister	2015
Rüdiger Oltmanns	Ligaobmann	2014
Stefan Thielecke	Medienbeauftragter	2015
Manfred Beck	Spielleiter	2015
Gu drun Elvers	Schriftführerin	2014
Uwe Hübener	Schiedsrichterobmann	2014
Petra Jablonsky	Damenreferentin	2015
	Jugendwart	n.bes
Siegfried Prochnau	Kassenprüfer I	2014
Werner. Gloy	Kassenprüfer II	2015
Gerd Wolter	Vorsitzender VG-Gericht	2015
Jürgen Bonnhoff	Vertreter VG - Gericht	2015
Günter Winkler	Vertreter VG - Gericht	2015
Horst Viering	Ersatz - Vertreter VG - Gericht	2015
Manja Tavlagione	Ersatz – Vertreter VG Gericht	2014
Michael Voss	Vorsitzender Schlichtungsstelle	2015
Georg Binder	Vertreter Schlichtungsstelle	2015
Andere' Laude	Vertreter Schlichtungsstelle	2015
Michael Voss	Ehrenpräsident	Auf Lebenszeit

Überregional sind für Euch tätig

Name	Titel	bis
Harald Mamerow	Vizepräsidentim LV 02	2015
Gu drun Elvers	MitgliedLV 02 Verbandsgericht	2015
Klaus Petrat	MitgliedLV 02 Verbandsgericht	2015

Nach Redaktionsschluss:

Rüdiger Guth hat sein Amt im LV 02 zurück gegeben.

[Text eingeben]